

Wiesbadener Tagblatt.

No. 20.

Donnerstag den 24. Januar

1867.

Bekanntmachung.

Für die auf den 12. Februar d. J. ausgeschriebenen Wahlen der Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes habe ich auf Grund der §§. 26 und 38 des Reglements vom 30. December v. Js. folgende Wahl-Commissarien ernannt:

Ord. No.	Bezeichnung des Wahlkreises.	Bestandtheile desselben.	Namen des Wahl-Commissars.
1	Rassau I.	Amt Ufsingen " Idstein " Königstein " Höchst " Hochheim " Homburg	Geheimer Regierungsrath Halbe zu Höchst.
2	ditto II.	Amt Wehen " L.-Schwalbach " Rüdelsheim " Eltville " Wiesbaden	Amtmann R a h t zu Wiesbaden.
3	ditto III.	Amt St. Goarshausen " Braubach " Nastätten " Montabaur " Wallmerod " Nassau	Amtmann M ü l l e r zu St. Goarshausen.
4	ditto IV.	Amt Diez " Limburg " Nunkel " Weilburg " Hadamar	Hofgerichtsrath J s b e r t zu Limburg.
5	ditto V.	Amt Dillenburg " Herborn " Rennerod " Marienberg " Selters " Hachenburg	Amtmann M e z l e r zu Dillenburg.
6	Frankfurt a. M.	Stadt Frankfurt a. M. nebst Gebiet. Ehemals Grobkh. Hessa Ortsbezirk Rödelheim und Anthel von Nie- derursel.	Civilcommissarius Landrath von M a d a i zu Frankfurt a. M.

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Frankfurt a. M., den 13. Januar 1867.

Der Civil-Administrator.
v. Patow.

Wird hierdurch verkündigt.

Wiesbaden, den 21. Januar 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Wittwe des Friedrich Schack, Johannette, geb. Eller zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 29. Januar 1867 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 13. December 1866.

Königliches Justiz-Amt.
v. Schütz.

277

Fruchtversteigerung.

Montag den 18. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Geschäftszimmer der Königl. Receptur Bieidenstadt:

circa 120 Malter Korn und

240 " Hafer

öffentlich versteigert.

Bieidenstadt, den 23. Januar 1867.

Königliche Receptur.
Schildknecht.

85

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche den „Allgemeinen Kalender für Nassau pro 1867“ auf hiesigem Rathhause noch nicht abgeholt haben, werden hierdurch nochmals aufgefodert, dies innerhalb der nächsten acht Tage zu thun, andernfalls ihnen derselbe unter Aufschlag des Trägerlohns in das Haus gebracht werden wird.

Wiesbaden, den 21. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Januar c. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Stadtwalde, Distrikt Schläferskopf 1r Theil B.:

2 Klafter buchenes Prügelholz,

5 " aspenes Scheitholz,

12 1/2 " gemischtes Prügelholz,

1175 Stück buchene und

875 " gemischte Wellen

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 19. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliches Verbot.

Auf Beschwerde des Herrn Feldgerichtschöffen Weil dahier als Domalguts-Aufscher wird bei 1 fl. Strafe verboten, Schutt auf das Domanal-Grundstück hinter der englischen Kirche abzuladen. Zugleich wird überhaupt daran erinnert, daß Niemand berechtigt ist, auf fremde Grundstücke oder öffentliche Wege Schutt abzuladen, ohne zuvor die Erlaubniß des resp. Eigenthümers eingeholt zu haben und dieselbe nachweisen zu können.

Wiesbaden, den 22. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Januar t. J. Nachmittags 3 Uhr soll das dem Johann Heer zu Viebrich gehörige, in der Ludwigstraße dahier No. 13 stehende zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hofraum, No. 5498 B. m. des Stockbuchs, in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. December 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Michael Kennwranz Wittwe von hier verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk, Kleidungsstücke, Weißzeug u. Stein-
gasse Nr. 10 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Januar t. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Jonas Seib Erben dahier

- 1) 63 Ruthen 34 Schuh Acker „Ueberhoben“ 5. Gewann, zwischen Heinrich Thon und der Domäne;
- 2) 23 Ruthen 53 Schuh Acker „Unter Pflasterbrück“ 1. Gewann, zw. Margarethe Hofmann beiderseits;
- 3) 90 Ruthen 85 Schuh Acker „Vor Heiligenborn“ 3. Gewann, zwischen Philipp Weggandt und Carl Trapp;
- 4) 1 Morgen 74 Ruthen 53 Schuh Acker „Leberberg“ 2. Gewann, zwischen Karl Möll und Carl und Ludwig Walther,

in dem hiesigen Rathhause zum zweitenmal versteigern.

Wiesbaden, den 27. December 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

20554

Coulin.

Holzversteigerung.

Samstag den 26. l. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Nonnenrech, Coppel 1. Theil und Beilstein 1r Theil:

600 Stück kieferne und 190 Stück birkene Gerüstbölzer,

21 1/4 Klafter kiefernes und 2 Klafter gemischtes Prügelholz,

330 Stück kieferne, 2000 Stück gemischte und 5400 Stück buchene Wellen, sowie

11 Rarrn Abraum

60

versteigert.

Der Anfang ist im Distrikt Nonnenrech.

Der Bürgermeister.

Frauenstein, den 21. Januar 1867.

Horn.

Freitag den 25 d. Mts., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindewald Nach, Distrikt Pfaffentriech a, versteigert:

84 eichene Stämme von 5815 Cubikfuß.

Ferner werden versteigert:

Samstag den 26. d. Mts., Morgens 10 Uhr anfangend, im Gemeindewald Loh, Distrikt Heide 4r Theil:

2 eichene Baustämme von 144 Cubikfuß,

207 kieferne Baustämme „ 5578 „

25 Klafter kiefernes Scheitholz,

1800 Stück kieferne Wellen,

1 1/2 Klafter Erdstöcke.

Wörsdorf, Amts Idstein, den 21. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

1428

Wiegand.

Holzversteigerung.

Montag den 28. Januar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Klopffenheimer Gemeindewald, Distrikt Trockenborn 4r und 5r Theil:

8 buchene Werkholzstämme von 345 Ebfß.,

65 Klafter buchenes Scheitholz,

15³/₄ " " Brügelholz,

2275 Stück buchene Wellen und

19¹/₈ Klafter Stockholz

versteigert.

Klopffenheim, den 21. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

141

Es a i a s.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Januar d. J. Mittags 1 Uhr wird in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten ein gut genährter Fasselochs meistbietend versteigert.

Klopffenheim, den 21. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

141

Es a i a s.

Holzversteigerung.

Samstag den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hahner Gemeindewald in der Nähe der eisernen Sand

im Distrikt Wacheden:

10 Klafter buchen Scheitholz,

1200 Stück dergl. Wellen;

an demselben Tage um 1¹/₂ 12 Uhr

im Distrikt Eichbach:

8 Klafter birken Brügelholz,

8 " kiefern

1000 Stück gemischte Wellen

zur Versteigerung.

Hahn, Amts Wehen, den 19. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

91

Land.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Auringer Gemeindewald, Distrikt Bechtewald 1. u. 3. Theil. (S. Tgbl. 15.)

Holzversteigerung im Dohheimer Gemeindewald, Distrikt Weissenberg, 1. Thl. B. (S. Tgbl. 19.)

Versteigerung von Pferden, Röhren, Stroh, Deconomiegeräthschaften 2c., in dem Hause der Wittve des Philipp Reineimer 2r in Erbenheim. (S. Tgbl. 16.)

Nachmittags 3 Uhr:

Aeckerversteigerung der Jonas Seib Erben und des Hrn. J. Seewald, in dem Rathhause dahier. (S. heutiges Blatt.)

Aecker-Versteigerung.

Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags nach der Aeckerversteigerung der Jonas Seib Erben läßt der Unterzeichnete:

1) 1 Mq. 25 Rth. 21 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew., zwischen Philipp Heinrich Schmidt Wtw. und Wilhelm Kimmel 4r. (Nr. 64.);

2) — 91 Rth. 58 Sch. Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gew., zwischen Joh. Baptist Wagemann u. Joh. Georg Faust (Nr. 702.)

mit ausbieten.

Wiesbaden, den 2. Januar 1867.

J. Seewald.

201

Berein für Naturkunde.

Donnerstag den 24. Januar 6 Uhr Abends im Museumsaal Vortrag des Herrn Conrector Unverzagt über die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiet der Physik. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
367 Der Vorstand.

Notizen.

Die auf nächsten Freitag den 25. Januar Abends 7 Uhr anberaumte Abstimmung über die vorgeschlagene Aenderung der Statuten der Casino-Gesellschaft wird in Erinnerung gebracht, sowie — daß alsbald nach derselben die Versteigerung der alten Zeitungen etc. statt haben soll.
94 Der Casino-Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 7/9 Uhr Probe.

319

Heute Conv

1516

Saalbau Schirmer.

Freitag den 25. Januar Abends 7 Uhr:

III. The musical

(ohne Tabakrauch),

ausgeführt von der

Wiesbadener Cur-Capelle,

unter Leitung ihres Capellmeisters

Kéler Béla.

Entrée 18 fr.

Für die Herren wird ein eigener Rauch-Salon eingerichtet.

Nächsten Sonntag Concert-Anfang 3 1/2 Uhr.

409

Biebrich-Mosbach.

Wahlversammlung

zur Besprechung der Parlamentswahlen

Freitag den 25. Januar Abends 7 Uhr

in der Wuth'schen Halle in Biebrich.

1452

Der Wahlausschuß der Fortschrittspartei.

Wir erhielten:

Der wahre Jacob. 1. Jahrg. Nr. 2.

Diese Zeitschrift tritt an Stelle der eingegangenen „Frankfurter Latern“ und erscheint jedesmal am siebenten Ruhetag. Vierteljährlich 36 fr., eine einzelne Nummer 3 fr.

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,

393

Langgasse Nr. 27.

Frische Agrammetsbögel, sowie Waldhasen
bei **Häfner**, Marktstraße 12.

1432

Für Kleidermacher & Kleidermacherinnen!

Alle Sorten Futterstoffe sind in größter Auswahl vorräthig, und werden sehr billig verkauft bei **Bacharach & Straus,** Langgasse 55, am Franz. 1507

Großer Ausverkauf.

Filzschuhe, Filzstiefeletten & Filzstiefel

in jeder Art und jeder Größe und zu den billigsten Preisen.

J. Wacker,

Schuhfabrikant aus Stuttgart,

1488

Goldgasse 20.

Wissenschaftliches Gutachten über die Vortrefflichkeit des Dr. J. Fritz'schen Alpenkräuter-Viqueurs

„Hämorrhoiden-Tod“.

Den von Herrn Dr. J. Fritz zusammengesetzten Kräuter-Viqueur „Hämorrhoiden-Tod“ habe ich einer sorgfältigen chemischen Untersuchung unterworfen, und hat sich bei derselben herausgestellt, daß dieser Viqueur keine der Gesundheit nachtheiligen Bestandtheile enthält.

Der Dr. Fritz'sche Viqueur ist ein mit Cognac dargestellter Extrakt aus Vegetabilien, theils der tonisch-roborigirenden, theils aromatisch-balsamischen Klasse angehörend, welche die Eigenschaft besitzen, bei gewissen krankhaften Erscheinungen auf's wohlthätigste einzugreifen, wie dies bereits von vielen Aerzten und Patienten rühmend anerkannt ist. Die gewählten Mittel wirken magenstärkend, gelinde purgirend, Schleim lösend auf die Leber- und Gallensekretion, sowie auf den ganzen Darmkanal stärkend und zugleich lösend, also gegen chronische Digestionsfehler mit Säure und Verschleimung, gegen Hämorrhoidal-Beschwerden in ihren verschiedenen Erscheinungen, Appetitlosigkeit und Stuhlverstopfung.

Ich habe mich von der Wirksamkeit des besagten Viqueurs, als eines ganz vorzüglichen diätetischen Getränkes vielfach überzeugt, da ich denselben selbst erprobt habe und muß selber nach meiner Ueberzeugung überall die wohlverdiente Anerkennung finden. Berlin, im Februar 1866.

(L. S.)

Dr. Müller, Medicinalrath.

Zu haben à Flasche 40 kr. in Wiesbaden bei **Joh. Adrian** und in Nassau bei **J. A. Reipert.** 104

Ein Krankenwägelchen, ein Nachstuhl, Krüden, ein Ofen, eine lederne Gutschachtel, eine einfache Treppe, eine goldene Brille zu verkaufen. Kirchgasse No. 6. 1315

Ein gebrauchter Reiselofter gesucht. Näheres Exped. 1508

Ein großer Muff und ein Kragen (Pelerine) ist zu verk. N. Exp. 1442

Ein schöner einspänniger Schlitten ist zu verkaufen Friedrichstraße 9. 1434

Glycerin, fein präparirt, das beste Mittel gegen rauhe und aufgesprungene Haut à Flacon 18 fr.

Gutta-Percha-Firniss, das beste Präparat, um alle Sorten Lederwerk, wie Schuhe, Stiefel &c. wasserdicht zu machen, à Töpfchen 18 fr.

M. Lejeune's Frostballenseife à Stück 11 fr.

Practisches Basirpulver à Schachtel 11 fr.

Reguard's Odontine, Zahnseife oder Zahnpasta, in Etuis à 21 fr.

Wiener Putz-Pulver à Paquet 4 und 7 fr.

Königs-Räucherpulver à Flacon 9 und 18 fr.

Practischer Zahnkitt à Flacon 18 und 35 fr.

empfiehlt zur geneigten Abnahme

375 **G. Möbus**, Metzgergasse 3.

Einlege-Sohlen,

namentlich Patentsohlen aus Filz, Leder und Kork mit Kautschuk verbunden, ferner Filz-, Noßhaar-, Kork- und Strohsohlen empfiehlt

1425

Louis Krempel, Runggasse 6.

Frische Waldhasen

1078 bei **Häfner**, Marktstraße 12.

Necht Italienische

Gemüse-Nudeln, feinste Suppenvermicelli und Suppenfiguren (Alphabeti) sind in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt

1392

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Ziehung der Nass. fl. 25 Loose

am 1. Februar a. e.

Hauptpreise fl. 20,000, 4000, 2000, 1000 &c. &c.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für obige Ziehung gültig à fl. 2. 42. bei

1454

J. & M. D. Stern,

Webergasse 9.

Wollene Kaputzen,

klein und groß, bedeutend unterm Einkaufspreis bei **G. Wallenfels**. 1348

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich alle Arten von Vergoldungen in Rahmen, als auch Gips-, Glas- und Porzellan-Ausbesserungen übernehme. Auch alle Arten Tapezirer-Arbeit aufs pünktlichste besorge.

1482

Heinrich Weimar, Kirchgasse 6.

Eine neue nußbaum-lackirte Bettstelle zu verkaufen bei Schreiner **Arens**, Kirchgasse 20. 1430

Ein Paar Damenschlittschuhe sind zu verkaufen Hochstätte 8c. 1435

Eine Grube Pferdedung ist zu verkaufen Louisenstraße 1. 1436

Ein Pelzrock, für einen Deutscher noch sehr brauchbar, ist ganz billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 1326

Ueber Hundert Wein- und Champagnerflaschen, ein Waffeleisen, eine Kinderbadewanne und ein Stühlchen sind zu verkaufen Geisbergstraße 5, eine Stiege hoch. 1409

Listen zur zweiten Kölner Dombau-Lotterie sind zu haben bei der Exped. d. Bl., Langgasse 27.

Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln und Kornstroh zu verkaufen. 1509

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Parterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stock) ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Affsenverhandlung.
Anklage gegen Johann Philipp Sachs von Arnoldsheim, wegen Schriftfälschung.

Heute Donnerstag den 24. Jan.

Verein für Naturkunde.
Abends 6 Uhr: Vortrag des Hrn. Conrector Ueberzagt über die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiete der Physik, im Museumsaal.
Allgemeiner Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Deutscher und französischer Unterricht.
Synagogen-Gesangverein.
Abends 1/9 Uhr Probe.
Turnverein.
Abends 9 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.
Heute Donnerstag: Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 6⁴⁰, 9, 10¹⁰.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u. Nachm. 3. Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰. Fahrpost. Morg. 11¹⁵. Briefpost. Morg. 11¹⁴. Briefpost. Nachm. 5. Briefpost. Nachm. 9. Briefpost.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme Dienstags.
Nachmittags 10. (via Calais).
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.
Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4³⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.
*) Schnellzüge.

Frankfurt, 22. Januar.			
Pistolen	9 fl. 41	— 43	fr. Amsterdam 100% B.
Soll. 10 fl.-Stücke . . .	9 " 48	— 50	" Berlin 105 B.
20 Frs.-Stücke	9 " 25	— 26	" Köln 105 B.
Russ. Imperiales . . .	9 " 42	— 44	" Hamburg 88 1/2 B.
Preuß. Fried. d'or . . .	9 " 56	— 57	" Leipzig 105 1/2 B.
Dufaten	5 " 32	— 34	" London 118 1/2 G.
Engl. Sovereigns . . .	11 " 48	— 52	" Paris 94 1/4 G.
Preuß. Cassenscheine . .	1 " 44 1/2	— 45 1/2	" Wien 88 1/2 B. 87 1/2 G.
Dollars in Gold . . .	2 " 26	— 27	" Disconto 3 1/2 % G.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 20.) 24. Januar 1867.

Conservirte Gemüse in Büchsen,

als: Spargeln, französische Erbsen und Bohnen, ferner: Oxtail-Mock-Turtle- und ächte Schildkrötensuppe, Mixed-Pickles, Cherkins, Sardines à l'huile, marinirte Anchovis, Kieler Sprotten, Englische Saucen, Tomates, Champignons, Trüffeln, Gothaer Cervelatwürste, grüne Kräuterkäse empfehlen

Schumacher & Poths
369 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, Freunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebendste Mittheilung, daß ich von heute an mein

Manufactur- und Mode- Waaren-Geschäft

in das neue Haus des Herrn Bernard Jacob, Langgasse 8 (auf dem Schützenhofsterrain) verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

1423 S. Flörsheim, Langgasse 8.

Ich warne hiermit Jedermann, irgend Etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu verkaufen oder zu borgen, indem wir für Nichts haften.

Wiesbaden, 23. Jan. 1867. Heinrich Andry Blumberg,
15121

Soles (Seezungen)

sind eingetroffen bei

1403 Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Ein gebrauchter Comptoirschrank wird billig zu kaufen gesucht; ein Paar Schlittschuhe sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1517

Gold-Erbsen,

gut kochend, per Rumpf 32 fr. empfiehlt

1206

Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Rum, Cognac, Arac de Batavia und verschiedene **Punsch-Essenzen** von Jos. Selner, Joh. Ad. Röder, Franz Jos. Daniels empfiehlt in ganzen und halben Flaschen, sowie im Anbruch

1374

A. Schirmer, Markt 10.

Atelier für Porzellanmalerei

von **Eduard Seifert**, Röderallee 4.

Ziehung der Herzogl. Massanischen 25fl. Loose
am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 20,000, 4,000, 2,000, 1,000 rc. rc.

Originalloose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigt bei

Lehmann Strauss,

1035

Webergasse 3.

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien,

die Königl. Preuss. Landes-Lotterie,

setzt ihre Ziehung am 12. Februar fort. Hierzu verkauft

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

für 38 Rthlr. 19 Rthlr. 9 $\frac{1}{2}$ Rthlr. 5 Rthlr. 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. 1 $\frac{1}{3}$ Rthlr. 20 Sgr. und versendet, alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

die Staats-Effecten-Handlung von

M. Meyer in Stettin.

In letzter Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von **100,000 Rthlr.** in mein Debit.

361

Ein **Einhängeschild** ist billig zu verkaufen Steingasse 9.

974

Eine **Specereiladeneinrichtung**, in gutem Zustande, steht sehr billig zu verkaufen Steingasse 9.

983

Eine schöne **Kinderwiege** ist zu verkaufen. Näh. zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1213

Römerberg 27 sind 2thürige **Kleiderschränke** zu verkaufen.

1337

Einige gut erhaltene **Mahagoni- und Kirschbaum-Möbel** werden billigt abgegeben. Näheres Expedition.

628

Zu verkaufen neue **spanische Bänke**, sowie vier starke, gepolsterte **Stühle**, mit Ledertuch überzogen, Goldgasse 8, Hinterhaus.

1303

Ein **Rollstuhl** (Krankenwägelchen) ist zu verkaufen. Einzufragen Wilhelmstraße 5a, Bel-Etage.

1287

Französischen Privat-Unterricht ertheilt **P. Renaud**, Elisabethenstraße 4, Lehrer an der Wiesbadener Handels- und Gewerbeschule.

756

Ein **7oct. Piano**, neu und in jeglicher Beziehung vorzüglich, verzugs halber zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

1137

Markt 7.

185

Frischer Salm, Schellfische, Turbot, Seezungen, Rablian, Aale, Hechte u.

Gesang- und Piano-Unterricht.

Die Unterzeichnete, im Conservatorium in Stuttgart zur Lehrerin ausgebildet, wünscht noch einige Schülerinnen. Gef. Anmeldungen wolle man bei ihr selbst, Tannusstraße 2, Parterre, oder bei Frau von Bonhorst, Tannusstraße 7, Bel-Etage, machen. **Emma Hohle.** 808

An- und Verkauf gebräuchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herrn- und Damenkleider, Schuh und Stiefel. **H. Löwenherz,** Nerostraße 16. 1215

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen **A. Schellenberg,** Kirchgasse 21. 277

Möbelhandlung Platter-Chaussee 1. Alle Sorten Möbel in Kuch- und Tannenholz, sowie fertiges Bettwerk verkaufe ich zu den billigsten Preisen. **Fr. Haberstock.** 272

Steingutröhren.

Der Preis von 10' L. Baulänge meiner Röhren ist für hier:
Lichte Weite: 2 1/4" 3" 4" 5" 6" 8" Rh. Mß.
Preis in meinem Lager am Staats-Bahnhof: fl. 1. 40. fl. 2. 11. fl. 2. 58. fl. 3. 39. fl. 4. 27. fl. 6. 5.
Ins Haus 1/2 fr. per l. Fß. mehr. Auch liefere ich alle sonstigen Steingutwaaren.

Bestellungen beliebe man Kirchgasse 8 bei Herrn **L. v. Bonhorst** aufzugeben. **Knöbgen-Corzius** in Höhr. 276

Eine auf das Eleganteste eingerichtete, nahe an den Curanlagen in Wiesbaden gelegene, massiv und gut gebaute, mit Gas und Telegraphen eingerichtete **Villa** nebst Stallung und Remisen ist zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt Hainernweg 1 in Wiesbaden. 1522

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell **Gicht, Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u. u. In Packeten zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **A. Kloder,** Webergasse 42. 343



Ein neugebautes Haus mit Hinterhaus und Seitenbau, großem Hof und Garten, in den neueren Straßen der Vorderstadt, welches sich für 26,000 fl. verinterressirt, wird zu 20,000 fl. abgegeben. Näheres in der Exp. d. Bl. 1523

Kanape, Kommoden, Kleiderschränke, Spiegel, Sessel, Stühle, Bettstellen von Kuchbaum- und Tannenholz, mit und ohne Sprungrahmen, **Betten** aller Art, **Strohhäcke u. Matratzen** sind billig zu verkaufen Spiegelgasse 11.

Eine ganz neue halbgewundene **Stiege** von Eichenholz zu 3 Stockwerken ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Zimmermeister **W. Gail.** 20460

Sehr gutes **Sauerkrant** u. eingemachte **Gurken,** Oberwebergasse 54. 1410
Feinstes **Obstgelee** per Pfd. 10 und 14 kr., Oberwebergasse 54. 1410

Cachemir-Blousen.

reich verzert, zu 4 fl. 36 kr. und 5 fl. 12 kr. empfehlen 1358
A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Kanarienvögel, per Stüch 2 fl., sind zu verkaufen Hei-
denberg 40, im 2. Stock. 1526

Ein hohes muß. gep. Kinderstühlchen, eine Parthie Flaschen und ein
Steinlofen sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 1515

Am Montag Morgen zwischen 7 und 8 Uhr wurden in der Spiegelgasse zwei
Schiebbarren entwendet, wor dessen Ankauf gewarnt wird. Der Thäter ist
so weit ermittelt und wird aufgefordert, dieselben binnen 24 Stunden wieder
an ihren Ort abzuliefern, wo nicht, wird polizeilich verfahren. 1511

Verloren am Dienstag eine Quaste von einem Schellengehänge aus der
Friedrichstraße durch die Wilhelmstraße bis an das Theater. Man bittet um
Abgabe Friedrichstraße 23. 1500

Verloren ein schwarzseidener Schleier. Abzugeben gegen Belohnung Abel-
haidstraße 11. 1491

Montag Abend wurde in der Nähe der Adolphshöhe aus einem Schlitten
eine braune Mütze ohne Schild und ein noch neuer Schlüssel verloren. Dem
Wiederbringer eine Belohnung bei der Expedition d. Bl. 1518

Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Lebensversicherungs-Gesellschaft wünscht für Wiesbaden
einen tüchtigen Agenten unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu engagiren.
Bewerber wollen ihre Adresse sub R. 100 poste restante Frank-
furt a. M. senden. 297

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Elisabethenstraße 5. 1495

Ein Mädchen wünscht eine Stelle zu einem Kinde. Auch kann ein Mäd-
chen warme Schlafstelle erhalten. Näh. Expedition. 1496

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bügeln.
Näheres Schwalbacherstraße 47. 1498

Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen, welches der Küche und Hausarbeit vorstehen
kann, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei
bei der Expedition d. Bl. 1262

Gesucht

wird ein erfahrenes, gesetztes Stuben-Mädchen, das Bil-
dung genug hat, um den Dienst als Jungfer bei einer
älteren Dame zu übernehmen. Näh. in der Exped. 1413

Ein anständiges Mädchen, das Kleidermachen frisiren und bügeln kann,
wünscht eine Stelle. Adressen bittet man in der Exped. abzugeben. 1398

Ein Mädchen, welches hürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gut versteht
und gute Zeugnisse hat, wird zu miethen gesucht. Näh. schöne Aussicht 2. 1484

Eine gesetzte Person, welche schon bei kleinen Kindern war, wird gegen guten
Lohn zu einem Kinde gesucht. Näheres alte Colonnade 18. 1450

Es wird ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen auf kurze
Zeit zur Anshülfe gesucht Agelhaidstraße 1, 2. Stock. 1207

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkdienst und kann gleich eintreten.
Näheres Expedition. 1520

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkstelle. Näh. Exped. 1503

Für ein hiesiges Hotel wird ein tüchtiges Frauenzimmer, das dem Hauswesen und der Kaffeeküche vorstehen kann, auf's Jahr zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 1192

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. Februar gesucht, Dotzheimerstraße 16 im Hinterh. 1383

Ein solides, fleißiges Mädchen wünscht eine Stelle auf gleich. Näheres zu erfragen Hochstätte 9. 1519

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, wird in Dienst gesucht. Näheres Röderallee 24, Parterre links. 1512

Einfache, solide Mädchen jeder Art finden fortwährend Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23, Hinterhaus Parterre. 1504

Auf dem Kommissions-Bureau G. Buchenauer, Saalgasse 3, können Kammerjungfern, Ladenmädchen, sowie Diener u. Kellner Stellen erhalten. 1501

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen, wird gesucht Röderallee 14. 1487

Ein Dienstmädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht wird gesucht Häfnergasse 9. 1490

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten von 15—16 Jahren, welches noch nicht hier gedient hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Neugasse 18. 1494

In einer kleinen Familie wird auf den 1. März ein solides, gewandtes Mädchen, welches alle Hausarbeit und etwas Kochen versteht, gesucht. Nur solche, die sehr gute glaubenswürdige Zeugnisse vorzuweisen haben, werden angenommen. Näheres Expedition. 1489

Ein junger Mensch, der gut rechnen und schreiben kann, sucht auf gleich eine Stelle als Ausläufer, Hausknecht oder Krankenwärter. Nähere Auskunft ertheilt Frau Dencker, Saalgasse 6. 1505

Ein Lehrlinge vom Lande gesucht bei Otto Siebel, Vergolder, Ellenbogengasse 10. 1220

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 1427

Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 1445

Es wird ein Kapital von 11000 fl. als erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 133

Eine möblirte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche, Bel-Etage, in freundlicher Lage, wird sogleich zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten bei M. A. Marlag abzugeben. 1330

Gesucht in der Neugasse oder in der Nähe eine heizbare Parterre-Stube auf die Straße gehend, als Atelier für ein feines Geschäft. Näh. Exp. 1502

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, ist eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 975
Goldgasse 1 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Baden auf 1. April zu vermieten. 1256

Graben 2 ist im 2. Stock ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 1380

Helenenstraße 10, ein schönes, möbl. Zimmer auf 1. Februar zu verm. 1431

Herrnmühlgasse 3, Parterre, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer für 7 fl. per Monat gleich zu vermieten. 1397

Kirchgasse 3 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 1370

Langgasse 29 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet im 1. Stock zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1497

Langgasse 45 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu verm. 1514

Louisenstraße 1 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 1436

Pouisenstraße 22 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Pouisenstraße 32 sind 3 Zimmer, Küche, Keller und alles übrige Zubehör, auf den 1. April anderweit zu vermieten. 1422

Kerofstraße 27 ist der 2. Stock auf den April zu vermieten. 655

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der **Bel-Etage** ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 111

Schwalbacherstraße 8, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung Parterre, bestehend aus Zimmer mit Vorplatz, Küche und Kammer vom 1. April an zu vermieten. 1371

Stiftstraße 7

ist eine Wohnung (**Bel-Etage**) zu vermieten, 1 Salon, 4 Zimmer, Dachzimmer mit Zubehör, und auf den 1. April d. J. zu beziehen. 129

Tannstraße 9 sind im 2. Stock zwei kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 81 720

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, 2 Stiegen hoch, ist auf den 1. April zu vermieten bei **Wilh. Poths**, Langgasse 19. 1513

Mein am der Viebrücher Chaussee belegener Garten nebst Wohnhaus ist zu vermieten. **P. Kremers**, Bahnhofstraße 12. 1486

Ein Pferdestall nebst Zimmer ist zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1284

Heidenberg 28 kann ein reinkl. Arbeiter ein heizbares Dachstübchen haben. 1499

Ein dreimal donnerndes Hoch soll erschallen auf den Marktplatz dem Herrn **Nies** zu seinem 26. Geburtstage!

Der Herr **Nies** soll leben, Die **Johanna** daneben,
Seine Schwiegermutter dabei, Hoch leben sie alle drei! S. R. 1492.

Es gratulirt recht herzlich dem lebenswürdigen **Joseph M.** auf dem Marktplatz zu seinem 26. Geburtstage! Eine die es nicht vergißt, wenn dem lieben **Joseph** sein Geburtstag ist.

Glück umkränze Deine Tage, Froh und heiter sei Dein Sinn,
Ohne Schmerz und ohne Plage, Soll Dein schönes Leben fliehn.

Neu sei immer Deine Freude, Friede wohn' in Deiner Brust,
Frei von jedem Erdenleiden, Leb' in ungestörter Lust!

Des Weltenschöpfers reichen Segen Begleite Dich auf allen Wegen,
Es lehre Dir im schönsten Glück, Der Geburtstag oft zurück! 1493

Ein donnerndes Hoch soll fahren auf den Heidenberg in No. 14, daß der Schusterstuhl in die Luft fährt dem schönen **Karl Sch.** zu seinem 31. Geburtstage! Gel do guckste!

1525 Ph. F. Ph. B. P. R.

Ein donnerndes Lebehoch soll fahren in die Ludwigstraße 9, meinem lieben Manne. 1510

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Schuhmachermeister Christian Kann**, mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 25. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbhaus, Spiegelgasse 8, aus statt. Die Direction. 365

Allgemeiner Krankenverein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr Chr. Kops, mit Tod abgegangen ist und nächsten Freitag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus beerdigt wird.

Die Direction.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Herrn gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater und Großvater, den pensionirten Botenmeister **Louis Stein**, im Alter von 86 Jahren nach kurzem, aber schweren Leiden Dienstag Abend um 8 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag um 2 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstraße 9, aus statt.

1524

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Vater und Schwiegervater, den

Schuhmachermeister Christian Kann,

nach längerem schmerzlichen Leiden Dienstag den 22. d. Vormittags 10 1/4 Uhr zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung bemerken wir, daß die Beerdigung Freitag den 25. ds. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Spiegelgasse 8, aus stattfindet und bitten um stille Theilnahme.

Christ. Kann Wwe., geb. Kops.

Georg Kann.

Marie Häuser, geb. Kann.

Heinrich Häuser.

1506

Außenverhandlung im I. Quartal 1867.

Verhandlung vom 22. Januar.
Der wegen Schriftfälschung angeklagte Franz Kalkofen von Oberlahnstein wurde von dem Assisenhofe für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten, sowie zur Entschädigung des Verletzten unter Mithinwirkung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Heute Donnerstag den 24. Januar:

Anklage gegen Johann Philipp Sachs von Arnoldsheim, Königl. Amts-Ufsingen, 42 Jahre alt, Nagelschmied und Tagelöhner, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Eiffert.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Küffer.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Frauenfieg.

(Fortsetzung aus No. 19.)

„O Du unbezahlbarer, lieber, guter, Onkel!“ jubelte das junge Mädchen, fiel ihm um den Hals und küßte ihn herzlich. „Und ich darf auf Deinen Schutz rechnen, selbst gegen Deinen Freund Gustav?“

„Laß ihn zürnen, schwören und drohen!“ rief Onkel Heinrich; „ich bestrehe

auf meinem Willen. Ich gehe jetzt gleich zu ihm. Wäre er nur in diesem Augenblick hier gegenwärtig, so solltest Du sehen —“

Bruder Gustav's rauhe, dröhnende Stimme draußen im Corridor und das laute Klopfen desselben an die Thür schnitt ihm plötzlich das Wort ab und der heitere Ausdruck seines Gesichts verwandelte sich in tödtliche Blässe und Angstlichkeit.

„He, was? Wahrhaftig, das ist Bruder Gustav's Stimme!“ flüsterte er zitternd.

„Wie glücklich sich das trifft,“ lachte Mathilde. „Soll ich ihn nicht bitten, einzutreten?“

„Um Gottes Willen, nein,“ gab Onkel Heinrich zurück. „Laß mir Zeit zu überlegen. Ich werde mich dort hinter die Gardine verstecken. Sage ihm nichts davon, daß ich hier bin. Wenn er fortgeht, werde ich ihm in sein eigenes Zimmer folgen und dort die Sache mit ihm ausfechten.“

Onkel Heinrich hatte kaum Zeit gehabt, in sein Versteck zu humpeln, als die Thüre sich öffnete und sein Freund eintrat.

8.

Bruder Gustav heftete einen langen, verächtlichen Blick auf Mathildens Gesicht, maß sie dann vom Kopfe bis zum Fuße und ließ darauf die Augen von Onkel Heinrich's Lehnstuhl und seiner großen Pfeife zur Harfe, dem Vogelkäfige, dem Nähtisch und schließlich zum Käzchen hinüber wandern, das schlafend im warmen Sonnenstrahl lag.

„Und von solchen albernen Andernspielzeug umgeben, kann sich Bruder Heinrich so glücklich und zufrieden fühlen?“ knurrte er endlich. „Für die Gesellschaft einer weißen Kaze und zweier Kanarienvögel vernachlässigt er die meinige! Es ist zum Wahnsinnig werden.“

Seine Augen wanderten zu Mathildens Gesicht zurück und ihr spöttischer, harter Ausdruck ging allmählich vorüber. Der Anblick dieser kindlich reinen Züge, über welche eben in diesem Augenblicke die hellen Sonnenstrahlen fast ein verklärendes Licht auszugießen schienen, rührte sein rauhes Herz. Er zog den Hut ab und fuhr sich verlegen mit der Hand über den kahlen Scheitel. Er versuchte zu sprechen, fand jedoch keine Worte.

Mathilde war die Erste, die das verlegene Schweigen brach. „Sie sind vermuthlich der Freund meines Onkels, von dem er mir so viel erzählt hat,“ sagte sie mit freundlichem Lächeln. „Es ist mir eine große Freude, Sie endlich einmal hier zu sehen.“

Bruder Gustav räusperte sich und versuchte, einen möglichst grimmigen Blick anzunehmen, wie wohl er fühlte, daß ihm dies völlig mißlang.

„Thut mir leid, daß Ihre Freude von kurzer Dauer sein wird, Mamsell,“ hob er endlich an. „Alles, was ich Ihr zu sagen habe, ist, daß wir hier im Schlosse eine Person zu viel sind. Entweder ziehe ich ab oder Sie geht ihren Wege. Die Wahl selbst will ich Ihr überlassen.“

„Ich bewundere Offenherzigkeit noch mehr wie Höflichkeit, mein Herr,“ entgegnete Mathilde mit lächelndem Selbstbewußtsein. „Möge der Herzensfreund meines geliebten Onkels mir also die Frage gestatten, wodurch ich das Unglück gehabt habe, seinen Unwillen auf mich zu ziehen.“

Bruder Gustav zögerte. Sein Auge hing wie gefesselt an Mathildens schönem Gesichte voll heiterer Unschuld. Der Versuch, grimmig zu blicken, war bereits völlig vergessen, als er nach kurzer Pause in die Worte ausbrach: „Boh Wasserhosen und Sturmvoegel, Mamsell! Aber Sie hat ja meinen Unwillen gar nicht auf sich gezogen. Sie ist, bei Gott, das erste Frauenzimmer, das ich leiden kann, denn ein so hübsches, freundliches Mädel ist mir noch nicht vorgekommen. Dennoch aber will ich Sie heute zum ersten und letzten Male gesehen haben, und entweder Sie zieht ab, oder ich!“ — (Fortf. f.)